

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 14 (1936)  
**Heft:** 2

**Rubrik:** Jahresbericht der Sektion Bern des S.A.C. für das Jahr 1935

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

und mit den Beiträgen der Teilnehmer an die Führer- bzw. Kursleiterkosten zu verrechnen ist.

#### *V. Bekanntmachung der Veranstaltungen.*

*Art. 19.* Das Exkursions- und Kursprogramm wird allen Sektionsmitgliedern zu Anfang des Jahres in gedruckter, separater Form zugestellt. Im Sektionsorgan wird jeweils das Programm für den nachfolgenden Monat bekannt gegeben. Vor der Abhaltung einer Veranstaltung, in der Regel am vorangehenden Freitag, wird durch Inserat im Stadtanzeiger zur Vorbesprechung eingeladen. Diese Publikationen besorgt der Exkursionschef.

*Art. 20.* Die endgültige Mitteilung über Ausführung oder Verschiebung einer Veranstaltung erfolgt nach der anlässlich der Vorbesprechung getroffenen Vereinbarung.

### **Jugendorganisation.**

*Skikurs auf Kübelialp* vom 30. März bis 4. April für Jünglinge vom 14.—22. Altersjahr.

**Kosten** (inkl. Verpflegung, Unterkunft, Bahnfahrt und Versicherung) Fr. 22.—.

**Anmeldungen** bis zum 20. März an den Leiter der J.O.: O. Stettler, Pilgerweg 8, Tel. 56.569.

*Jahresbeitrag.* Gemäss Beschluss der Hauptversammlung hat jeder Junior bis 1. April einen Beitrag von Fr. 2.— zu leisten. Einzahlungen an den Kassier Th. Schätzle, Altenbergstr. 96, oder an den Chef der J.O.

*Sonntagstouren.* Wir machen nochmals darauf aufmerksam, dass gelegentliche Berg- und Skitouren über Sonntag jeweilen im Anschluss an die Inserate der Sektion Bern im Stadtanzeiger (Freitag) publiziert werden. St.

## **Jahresbericht der Sektion Bern S. A. C. für das Jahr 1935 (dreiundsiebzigstes Vereinsjahr).**

Werte Clubkameraden !

Wir beehren uns, Ihnen in dieser und den nächsten Nummern der Clubnachrichten den Jahresbericht unserer Sektion, sowie die Rechnungsablage für das Jahr 1935 zu unterbreiten. Die Tätigkeit in unserer Sektion hielt sich ungefähr im üblichen Rahmen, grosse wesentliche Veränderungen traten nicht ein. Leider machte sich auch in diesem Jahr ein fühlbarer Rückgang der Mitgliederzahl bemerkbar, einerseits wohl begründet durch die Ungunst der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage, andererseits ist es unverständlich, wenn langjährige Mitglieder austreten, ohne dass sie durch finanzielle oder andere Schwierigkeiten dazu gezwungen wären.

Wie schrieb unser Veteran Herr Louis Falquet anlässlich der Hauptversammlung? ... «Quant à l'S. A. C., on ne le quitte qu'à la mort!»... ein gutes Wort, ein stolzes Wort! Mögen es alle beherzigen, die je unzeitgemässe Austrittsgedanken hegten! All denen aber, die tapfer und treu zum S. A. C. stehen, sei herzlich gedankt für ihre Mitarbeit und Treue.

## I. Organisatorisches.

### 1. Vorstand und Kommissionen.

Das Verzeichnis der Mitglieder des Vorstandes und der einzelnen Kommissionen ist erschienen in Nr. 12 der Clubnachrichten 1935 (Protokoll der Hauptversammlung vom 4. Dezember 1935).

### 2. Mitgliedschaft.

*Ehrenmitglieder:*

Dr. H. Dübi, Ehrenpräsident der Sektion.  
O. Grimmer-König.  
W. Hildebrand.  
Paul Montandon.  
Prof. Dr. R. Zeller.

*Der Mitgliederbestand ist folgender:*

Bestand am 31. Dezember 1934 . . . . .	1885	
<i>Zuwachs:</i>		
Neueintritte . . . . .	53	
Uebertritte aus andern Sektionen . . . . .	17	
Wiedereintritte . . . . .	25	1980
<i>Abgang:</i>		
Austritt, inkl. Uebertritte in andere Sektionen . . . . .	85	
Todesfälle . . . . .	19	
Ausschluss wegen Nichterfüllung der finanziellen Verpflichtungen nach Art. 6 der Statuten . . . . .	12	116
Mitgliederbestand auf 31. Dezember 1935 . . . . .		1864
Effektiver Abgang somit . . . . .		21
<i>Zusammensetzung:</i>		
Ehrenmitglieder	5	
Uebrige Veteranen	274 + 34 neue (1936)	
Uebrige Mitglieder	1551	

*Todesfälle 1935.*

1. Jenny A. D., Privatier, Zihlschlacht.
2. Baud Emile, Ingenieur, Bern.
3. Wettstein Paul, Bankkontr., Bern.
4. Trechsel F., Kantons-Obering., Bern.
5. Brunner Walter, Kaufmann, Bern.
6. Marthaler Fritz, Kaufmann, Bern.
7. Ammann Fritz, Kaufmann, Bern.
8. Buser Max, Baumeister, Bern.

9. Türler Walter, Kaufmann, Bern.
10. Baur E., Sektionschef Landestopographie, Bern.
11. Kropf Christian, Dienstchef, Bern.
12. Faulhaber Max, Bankbeamter, Bern.
13. von Muralt Gaston, Konsul, Bern.
14. Zürcher Jules, Stenograph, Bern.
15. Bosshard Carl, Kaufmann, Bern.
16. von Bonstetten A., Ingr., Colombier.
17. Haueter Walter, Fürsprecher, Bern.
18. Buob Werner, Mechaniker, Bern.
19. Büttikofer Ernst, Privatier, Bern.

## II. Tätigkeit der Sektion und des Vorstandes.

Die Sektionsversammlung wurde 9mal einberufen. Sie war meist gut besucht. Wir verweisen auf die in den Clubnachrichten veröffentlichten Protokolle und Berichte. Nebst der Erledigung der ordentlichen Traktanden fanden folgende *Vorträge* statt:

9. Januar: Der Aletschwald: Dr. Hess.
6. Februar: Heimat: Bildersammlung der Photosektion. Referent: F. Kündig.
6. März: Oberflächengestaltung und Besiedlung der Vispertäler: P.-D. Dr. W. Staub.
3. April: Streifzüge durch die Pyrenäen: Prof. Dr. Nussbaum.
1. Mai: Chamonix-Erinnerungen: Ch. Perret.
4. September: Kreuz und quer durchs Bernerland: P. Dubied.
2. Oktober: Auf der Donau an das Schwarze Meer: Ch. Guggisberg.
6. November: Vom Nil auf den Kilimanjaro: R. O. Müller.
4. Dezember: Wie unsere Bergführer ausgebildet werden: Dr. M. Senger.

Grösstem Interesse, das sich auch in der Besucherzahl dokumentierte, begegnete der von Herrn Prof. Dr. Arbenz geleitete Kurs zur *Einführung in die Gesteinskunde* (30. April und 7. Mai), sowie die anschliessende *Geologische Exkursion* an die herrlichen und interessanten Gestade des Thunersees (30. Juni). Wir wünschen mit dem Berichterstatter über diesen Anlass, dass ähnliche Unternehmungen auch auf botanischem und zoologischem Gebiete durchgeführt werden können.

Am 25. September sprach Herr Prof. Dr. Dyhrenfurth im dicht besetzten Burgerratssaal über die *Internationale Himalajaexpedition*.

An gesellschaftlichen Anlässen sei erwähnt der *Familienabend* im Kursaal Schänzli anlässlich der *Abgeordnetenversammlung des S. A. C.* (15./16. November).

Der *Vorstand* erledigte in 15 Sitzungen die zahlreichen laufenden Geschäfte. Häufig waren Präsident und Mitglieder auch in andern

Kommissionen tätig. So erforderte namentlich die Durchführung der Abgeordnetenversammlung umfangreiche Vorbereitungen aller Art.

### III. Publikationen.

Unser «Hoforgan», die Club-Nachrichten, erschien wie gewohnt in 12 Nummern. Erfreulich ist die rege wertvolle Mitarbeit unserer Clubkameraden. Es herrschte zur Freude des Redaktors zeitweise ein geradezu beängstigender «Andrang».

Geben wir nun den Berichterstattern der einzelnen Kommissionen sowie dem Kassier das Wort.

### IV. Clubhüttenwesen.

Die Verwaltungsarbeiten für unsere acht Clubhütten wurden in diesem Jahr von nachstehender Kommission durchgeführt:

Gaulihütte: Dr. Rud. Wyss, während seinem Aufenthalt im Karakorumgebirge vertreten durch Eduard Merz.

Trift- und Windegghütten: Eduard Merz.

Berglihütte: Hans Brechbühler.

Gspaltenhornhütte: Armin Streun.

Lötschenhütte Hollandia: Ernst Schaer.

Wildstrubelhütte und Rohrbachhaus: Hans Gaschen.

Der Hüttenbesuch hat sich im gesamten gegenüber dem Vorjahr um etwa 10 % verringert.

	S. A. C.- Mitglieder	Andere Touristen	Führer u. Träger	Total 1935	Total 1934	Total 1933
Gaulihütte . . . . .	141	176	17	334	255	357
Trifthütte . . . . .	157	84	7	248	225	213
Windegghütte . . . . .	58	105	4	165	254	202
Berglihütte . . . . .	79	82	7	168	167	147
Gspaltenhornhütte . . .	296	543	59	898	1034	905
Lötschenhütte Hollandia .	494	677	115	1286	1556	(597)
(Egon v. Steigerhütte)						
Wildstrubelhütte . . . . .	158	345	19	522	660	1061
Rohrbachhaus . . . . .	80	183	11	274	205	361
Zusammen	1463	2193	239	3895	4336	3844

1. *Gaulihütte*, 2198 m ü. M. Nichtständiger Hüttenwart: Kaspar Huber, Grund bei Innertkirchen.

Der Zustand der Hütte ist im grossen und ganzen gut. Der Besuch hat gegenüber dem letzten Jahr um 42 % zugenommen. Ueber die Pfingsttage vom 8.—11. Juni haben sich 6 Partien mit 44 Personen in der Hütte eingetragen. Die Hütte wird vom Wart 6mal besucht. Dies erweist sich heute als zu wenig. Die Hütte wird oft in unsauberem Zustande angetroffen. Das Vertragsverhältnis mit dem

Hüttenwart soll neu geregelt und seine Besuche auf 12 erweitert werden. Von der Anschaffung der Matratzen wurde abgesehen, weil momentan die Frage geprüft wird, ob durch eine gründliche Umgestaltung des Innenausbaues die Leistungsfähigkeit und Bequemlichkeit der Hütte erhöht werden könnte. Grössere Anschaffungen und Reparaturen werden bis zur Abklärung dieser Frage hinausgeschoben. Im kommenden Sommer sollen 6 Paar Holzschuhe, Geschirr und sonstige Inventargegenstände angeschafft werden. Die Wegmarkierung soll erneuert werden.

2. *Trifthütte*, 2505 m ü. M. Nichtständiger Hüttenwart: Andreas von Weissenfluh, Bergführer, Bidmi in Nessenthal.

Der Zustand der Hütte sowie des Inventars ist gut, dank der dieses Jahr vorgenommenen Reparaturarbeiten. Der Zustand des infolge Schneedruckes verschobenen Abortes hat sich nicht verändert. Im verlaufenen Jahr wurden an der Hütte folgende Reparaturarbeiten ausgeführt:

- a) Die südliche Dachhälfte des Satteldaches ist vollständig neu eingedeckt worden. Die nördliche, besser erhaltene Hälfte wurde mit vorhandenen Schindeln gut ausgebessert.
- b) Die Fensterladen sind durch Aufschrauben von Leisten über die vorhandenen Risse repariert worden und erhielten auf der äussern Seite einen neuen Anstrich.
- c) Im Zusammenhang mit diesen Arbeiten wurden die Windladen im Ostgiebel erneuert, eine neue Türschwelle eingesetzt, die Unterlagshölzer unter die Steine auf dem Dach erneuert und verschiedene kleine Arbeiten ausgeführt.

Diese Arbeiten wurden durch Herrn Joh. Neiger, Zimmermeister in Wiler, sorgfältig und zur vollen Zufriedenheit ausgeführt.

- d) Im weitem wurde die Kochherdanlage erneuert und im Zusammenhang damit auch das Rauchrohr mit dem Kaminhut. Der neue Herd besitzt 4 Löcher, wovon je 2 auf eine Feuerstelle. Er ist mit Spezialheizröhren versehen, die eine gute Durchwärmung der Hütte gewährleisten.

Mit der Kochherdlieferung wurde die Firma Lehmann & Jenni, Kochherdfabrik in Bern, beauftragt. Der Aufbau des Herdes wurde durch unser Sektionsmitglied Herrn Fr. Lehmann selbst vorgenommen. Wir besitzen damit in der Hütte einen äusserst sparsamen und zweckmässigen Herd, der sicher von allen Hüttenbesuchern entsprechend gewürdigt wird und der Lieferfirma als beste Empfehlung dienen kann.

- e) An Inventargegenständen wurden angeschafft: 2 Aluminiumpfannen, 1 Abwaschbecken, 1 Wasserbrente und 6 Paar Finkenholzschuhe.

Zu erwähnen bleibt noch, dass die Teilnehmer der Clubwoche der Sektion Bachtel während ihrer Anwesenheit in der Hütte die freie Zeit verwendeten, um einen neuen Vortritt bei der Türe und 2 Steinbänke vor der Hütte zu erstellen. Diese flotte Leistung wird auch hier nochmals dankbar anerkannt.

Die Besucherzahl hat gegenüber dem vergangenen Jahr um 10 % zugenommen. Die skifahrenden Touristen machen 31 % des Hüttenbesuches aus. Ueber Pfingsten (8.—11. Juni) waren 13 Partien mit 51 Personen mit Ski in der Hütte.

Reparaturen sind im nächsten Jahr keine notwendig.

3. *Windegghütte*, 1888 m ü. M. Nichtständiger Hüttenwart: Andreas von Weissenfluh, Bergführer, Bidmi in Nessenthal.

Die Hütte, das Inventar, der Abort und die Wegmarkierung befinden sich in gutem Zustande. Im laufenden Jahre sind 3 Paar Holzschuhe und einige Inventargegenstände angeschafft worden. Im nächsten Jahr wird das Pritschenstroh erneuert. Der Hüttenbesuch ist um 35 % zurückgegangen.

4. *Berglihütte*, 3299 m ü. M. Nichtständiger Hüttenwart: Gottfried Kaufmann, Bergführer, Itramen bei Grindelwald.

Der bauliche Zustand der Hütte ist befriedigend. Eine erneute Messung hat ergeben, dass in der Lage der Hütte keine weitere Verschiebung stattgefunden hat. Das Geländer vor der Hütte schwankt und muss teilweise ersetzt und verstärkt werden. Der Zugang zum untern Mönchsloch war ohne Leiter begehbar. Auch in der Fiescherwand wurde keine Leiter angebracht. Das Drahtseil beim Einstieg der Eismeerroute in die Berglifelsen ist durch Stein Schlag entzweigerissen worden. Es wurde anlässlich der Hütteninspektion geflickt. Da das Seil ohnedies stark fransig ist, muss es durch ein neues ersetzt werden. Das Stroh im untern Pritschenlager wurde erneuert.

5. *Gspaltenhornhütte*, 2390 m ü. M. Ständiger Hüttenwart: Jakob Rumpf, Kien bei Reichenbach. Von Mitte Juli bis Mitte September in der Hütte anwesend.

Der Hüttenbesuch ist gegenüber dem vergangenen Jahr um 3 % zurückgegangen. Im Hinblick auf den in Aussicht stehenden Neubau der Hütte sind keine Unterhaltsarbeiten ausgeführt worden und keine solchen vorgesehen. Hütte und Inventar befinden sich in ordentlichem Zustande.

6. *Lötschenhütte-Hollandia*, 3238 m ü. M. Ständiger Hüttenwart: Stephan Elmer, jun., Blatten im Lötschental. Von Mitte Juli bis Ende August in der Hütte anwesend, ferner an Ostern und Pfingsten.

Der Hüttenbesuch weist gegenüber dem vergangenen Jahr einen Rückgang von 17 % auf. Die Hütte und das Inventar geben zu

keinen Bemerkungen Anlass. Die Tische und Küchenschränke sind mit Linoleum belegt worden. Im nächsten Jahr werden 160 Liter Petrol nach der Hütte geschafft werden. Unterhaltsarbeiten sind keine erforderlich.

7. *Wildstrubelhütten*, 2795 m ü. M. Ständiger Hüttenwart: Gotthold Jaggi, Bergführer, Pöschelried in der Lenk. Juli und August in den Hütten anwesend.

In diesen Hütten hat der Besuch gegenüber dem Vorjahr um 8 % abgenommen. Hütten und Inventar verlangen auch für das nächste Jahr keine nennenswerten Erneuerungen.

*Allgemeines:* Die Hüttenkommission hat in ihrer Sitzung vom 8. November 1935 die Jahresberichte der einzelnen Hütten entgegengenommen und die Budgetposten für das nächste Jahr festgelegt. Sie hat ferner die Frage eines event. Lohnabbaues bei unsern Hüttenwarten eingehend geprüft und wird hierüber dem Vorstand Bericht und Antrag einreichen. Betreffend die Gaulihütte beauftragte die Kommission nach eingehender Aussprache Herrn Architekt Ed. Merz, Vorschläge für bauliche Verbesserungen auszuarbeiten. Ferner soll dem Vorstand ein Antrag für vermehrte Wartung der Gaulihütte eingereicht werden.

*Hans Gaschen.*

## Vorträge und Tourenberichte.

### Clubtour Mönch.

27.—28. Juli 1935.

Leiter: Fr. Hofer.

Nachdem die Tour wegen Schlechtwetteraussichten um acht Tage verschoben worden, folgten wir doch noch dem Ruf der Berge, ohne indes vom bedrohlich aussehenden Himmel Gutes zu erwarten.

Auf der Scheidegg empfing uns Führer Christian Kaufmann (Scheidegg). Bei Station Eismeer gesellte sich auch Herr Gosteli zu uns. Der Unentwegte war von Grindelwald heraufgekraxelt. Wir waren nun unser 13. Bei Station Eismeer verliessen wir den Wagen. Bei der Hundekälte, die hier oben herrschte, war man froh, losstapfen zu können. Unser Ziel war für heute die Berglihütte.

Sobald der Weg etwas schwieriger wurde, zeigte sich, dass der eine oder andere noch Mühe hatte, die Mehlsackallüren des Alltags abzustreifen, sodass sich ausgiebige Gelegenheit bot, zu rasten und die Umgebung zu bestaunen. Was sich uns darbot, war eine wunderbare Scenerie aus Schnee, Eis, Wolken und Abendsonne. Der aufsteigende Wind liess ständig neue Farben- und Formensinfonien erstehen. Schliesslich kommt noch ein kurzer Abstieg und unversehens stehen wir vor der Hütte.

Knisterndes Feuer verbreitet rasch wohlige Wärme. Auch die knurrenden Mägen finden bald ihre Pflege, dank der Hilfsbereitschaft unseres Führers. 2.45 Uhr anderntags wird aufgebrochen. Ein makelloser Sternenhimmel liegt über dem Gebirge. Im Schein einiger Taschenlampen bewegt sich die Kolonne aufwärts über den harten Schnee. In ca. 1½ Stunden sind wir über das obere Mönchsjoche am Südgrat des Mönch angelangt. Bald fressen sich die Zacken unserer Steigeisen in den Firn und die Hacke unseres Führers saust ununterbrochen nieder, um uns den Aufstieg so leicht wie möglich zu